Schule für Heimerziehung Luzern : Leitung im Sozialpädagogischen Bereich

Autor(en): **Neeser, A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **61 (1990)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-809966

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schule für Heimerziehung Luzern:

Leitung im Sozialpädagogischen Bereich

Am 9. Dezember 1989 fand im Hotel Union in Luzern die Übergabe des Kursausweises an die 23 TeilnehmerInnen des Weiterbildungskurses für «Leitung im sozialpädagogischen Bereich» statt.

Dieser gesamtschweizerisch erste Kurs dieser Art wurde von der Abteilung Fort- und Weiterbildung der Schule für Heimerziehung Luzern in zwei Jahren berufsbegleitend durchgeführt.

Die TeilnehmerInnen aus 9 Kantonen verfügen über eine Ausbildung in Sozialpädagogik und arbeiten in leitender Stellung in Einrichtungen der Jugend- und Behindertenhilfe (Heime und heimähnliche Institutionen).

Dieser Leiterkurs ist eine wichtige Weiterbildungsmöglichkeit für ErzieherInnen im sozialpädagogischen Bereich. Neben der Vermittlung von zusätzlichem Rüstzeug und Kompetenzerweiterung für die TeilnehmerInnen trägt der Kurs dazu bei, den Beruf des Erziehers beziehungsweise Sozialpädagogen attraktiver zu gestalten und somit aufzuwerten. Dies wird immer wichtiger, ist doch die Besetzung der Stellen im Heim und anderen sozialpädagogischen Einrichtungen durch den häufigen Stellen- und Berufswechsel der MitarbeiterInnen zu einem Dauerproblem geworden.

Im Januar 1990 beginnt bereits der zweite Kurs mit 24 Teilnehmern.

Den Absolventen des ersten Kurses wünschen wir Erfolg und Befriedigung in ihrer anspruchsvollen Tätigkeit.

A. Neeser, Hirzel

Tagung der Schweizerischen Heilpädagogischen Gesellschaft SHG

«Geistigbehinderte in Psychiatrischen Kliniken – eine Herausforderung»

23./24. November 1989 in der Kantonalen Psychiatrischen Klinik St. Urban

pd. Die Tatsache, dass auch 1989 noch Hunderte von geistigbehinderten Menschen in Psychiatrischen Kliniken lebten, stellt eine echte Herausforderung an alle sozial Engagierten innerhalb und ausserhalb der Kliniken dar.

Anlässlich der Tagung vom letzten Jahr in der Psychiatrischen Universitätsklinik Waldau Bern waren sich denn auch die Vertreter aus allen beteiligten Kreisen dahingehend einig, dass die heutige Situation für die Geistigbehinderten in den Psychiatrischen Kliniken sehr problematisch ist. Sehr eindrücklich waren all die Absichtserklärungen, etwas zur Verbesserung der Situation beitragen zu wollen. Die vorgestellten Projekte stiessen auf sehr grosses Interesse und zeigten deutlich, dass vieles zu bewegen ist. Für jede Region und für jede Psychiatrische Klinik sieht aber die Herausforderung, die sich aus der Differenz zwischen bestehendem und möglichem Zustand ergibt, etwas anders aus. Als Folge des föderalistischen Staatsaufbaus und der historisch gewachsenen Vielfalt unter den Psychiatrischen Kliniken sowie den regionenspezifischen Strukturen der Behindertenhilfe wird sich keine Patentlösung finden lassen. Dies ist jedoch bei weitem kein Grund zur Resignation – ganz im Gegenteil. Dank den in der Schweiz aktivierbaren Mitteln für die Betreuung von Behinderten, den doch bereits reichen Erfahrungen und dem verfügbaren Fachwissen ist es möglich, verschiedene, auf die jeweilige Situation abgestimmte Konzepte zu erarbeiten.

Der Schwerpunkt der diesjährigen Tagung lag auf der Konzeptentwicklung. Dabei galt es, die Diskussionen in den Nachbarländern genauso zu beachten, wie die sehr spezifischen Rahmenbedingungen unseres Handelns. Durch Erfahrungsaustausch, gegenseitige Hilfe und Kontakte galt es verantwortbare Handlungsstrategien zu entwickeln, um in den Spannungsfeldern zwischen dem herrschenden Normierten und dem bedrängten Nicht-Angepassten einen Beitrag leisten zu können.

Gemeinsam lernen

Was in andern Ländern vielerorts institutionalisiert ist, steckt in der Schweiz in der Kinderschuhen. Die Rede ist von der gemeinsamen Vorschulerziehung für Kinder mit und ohne Behinderung.

Kann das Integrationspostulat auch im vorschulischen Bereich vertreten werden? Ist eine vorschulische Integration überhaupt wünschbar? Die neuste Ausgabe der Fachzeitschrift Pro Infirmis ist unter anderem diesen Fragen und der grundsätzlichen Diskussion zur gemeinsamen Erziehung behinderter und nichtbehinderter Kinder im vorschulischen und schulischen Bereich nachgegangen. Fachleute wie Pädagoginnen (Heil-, Sonder- und Audio-), Kindergärtnerinnen, Spielgruppenleiterinnen, Sozialarbeiterinnen, aber auch Mütter/Eltern äussern sich aus ihrer Praxis zu vorschulbegleitenden integrativen Massnahmen des/ihres Kindes.

Die Fachzeitschrift Pro Infirmis Nr. 6/89 kann zum Preis von Fr. 5.– (bitte in Briefmarken beilegen) bei der Redaktion Pro Infirmis, Postfach 129, 8032 Zürich, bezogen werden.

SVWB-VPG-Fortbildung 1990

für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Arbeit mit Menschen mit einer Behinderung

März:

Wendezeit – auch in der Pädagogik?
26. bis 28. 3. 90 in Sachseln

April:

Sitzungen und Besprechungen: gut gestaltet – gut geleitet
2./3. 4. und 3./4. 5. 90 in Männedorf

Modellieren – Marmorieren
9. bis 11. 4. und 21. bis 23. 5. 90 in Wildhaus

Mein persönliches Wohlbefinden nach mehrjähriger Arbeit mit Mehrfachbehinderten
17. bis 20. 4. 90 in Wildhaus

Supervision Region Ostschweiz
18. 4, 25. 4., 9. 5., 23. 5., 6. 6., 20. 6., und 4. 7. 90 in Chur

Supervision Region Nordwestschweiz
24. 4., 15. 5., 29. 5., 12. 6., 14. 8., 28. 8. und 11. 9. 90 in Olten

Förderung geistig intensivbehinderter Erwachsener in der täglichen Praxis
26./27. 4., 31. 5./1. 6. und 28./29. 6. 90 in Wettingen

Mai:

Chancen für mein Wachsen im Auf und Ab des Alltags
7. bis 11. 5. 90 in Wildhaus

Führung und Zusammenarbeit im Team – in der Organisation
9. bis 11. 5. und 6. bis 8. 9. 90 in Männedorf

Supervision Region Zürich
10. 5., 1. 6., 15. 6., 29. 6., 6. 7. 17. 8., 7. 9. 90 in Zürich

Musizieren und Bewegen mit geistigbehinderten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
14. bis 17. 5. 90 in Wildhaus

Gemeinsames Handeln mit schwer mehrfachbehinderten Menschen
30./31. 5. 90 in Wislikofen

Juni:

Pädagogisches Handeln nach Ausbildungsabschluss – Wünsche und Realität
8./9. 6. und 29./30. 6. 90 in Zürich

Psychisch Behinderte in unseren Werken (Aufbaukurs)
27. bis 29. 6. 90 in Melchsee-Frutt

Juli:

Anleiten in der Praxis
9. bis 11. 7. 90 in Lenzburg

August:

Psychisch Behinderte in unseren Werken (Grundkurs I)
29. bis 31. 8. 90 in Melchsee-Frutt

Meditation – Tanz – Aussprache
29. 8. bis 1. 9. 90 in Kappel am Albis

Mein Kontakt zur Familie
30./31. 8. und 4./5. 10. 90 in Zürich

September

Betreuung geistig intensivbehinderter Erwachsener im Wohn- und Beschäftigungsbereich
4. bis 7. 9. und 20. 10. 90 in Olten

Psychisch Behinderte in unseren Werken (Grundkurs II)
5. bis 7. 9. 90 in Melchsee-Frutt

Anleiten in der Praxis
19. bis 21. 9. 90 in Wettingen

Analytische Mai- und Klangtherapie
19. 9. und 24. 10. 90 in Zürich

Oktober:

Heimerziehung und Coping-Oekologie – eine «traditionalle» Aufgabe mit einem «neuen» Verständnis wahrgenommen
2./3. 10., 16. 10., 6. 11. und 27. 11. 90 in Zürich

Lebenssituation geistig Behinderter in Psychiatrischen Kliniken
8./9. 10. 90 in Gwatt-Thun

November:

Die Entwicklung des Ichs bei geistigbehinderten Kindern und Erwachsenen
1./2. 11. und 29./30. 11. 90 in Zürich

Körperempfinden – Körpersprache – Körperkontakt bei mir und meinen schwerbehinderten Kindern / Erwachsenen
5./6. 11. und 26./27. 11. 90 in Zürich

Farben – Formen – Figuren
12. bis 15. 11. 90 in Wildhaus

Schwierige Führungs-Situationen
21. bis 23. 11. 90 in Männedorf

Ein detailliertes Kursprogramm erhalten Sie bei der SVWB-VPG-Fortbildung,
Nelkenstr. 24, 8006 Zürich, 01/361 22 50